



Update: Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen

von Dr. Dirk Weitze, LL.M. (Taxation),

Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht*

Angaben über das zuständige Handelsregister, den Berufsverband oder die Aufsichtsbehörde auf Geschäftsbriefen, der Homepage oder in geschäftlichen E-Mails - der Dschungel der Informationspflichten für Unternehmer wird immer undurchsichtiger. Bei Nichteinhaltung dieser Informationspflichten drohen Abmahnungen durch Wettbewerber oder Ordnungsgelder, die vom Handelsregister verhängt werden können. Obwohl diesem Thema in der Zwischenzeit eine höhere Aufmerksamkeit geschenkt wird, sind in der Praxis immer wieder fehlerhafte Angaben auf Geschäftsbriefen oder E-Mails zu entdecken. Unsere folgenden Beispiele helfen Ihnen, bei der Vielzahl der notwendigen Pflichtangaben die Übersicht zu behalten.

1. Informationspflichten des Unternehmers

Das Handelsrecht sieht bereits seit 1998 vor, dass auf allen Geschäftsbriefen des Kaufmanns bestimmte Mindestangaben über dessen Unternehmen angegeben werden müssen, § 37a HGB. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, kann vom Registergericht durch die Festsetzung eines Zwangsgeldes von bis zu € 5.000,- hierzu verpflichtet werden.

Nach § 37 a HGB gilt diese Verpflichtung "auf allen Geschäftsbriefen des Kaufmanns" gleich welcher Form. Dies bedeutet, dass diese Pflichtangaben in sämtlichen textförmlichen Schreiben des Unternehmers, also auch in Telebriefen, Telefaxen, Telegrammen, E-Mails und auf Internetseiten vorzunehmen sind.

Hiervon zu unterscheiden sind die gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG) anzugebenden Informationen. Diese betreffen lediglich den Internetauftritt des Unternehmers und sind in diesem Fall zusätzlich zu den für Geschäftsbriefe erforderlichen Angaben zu machen.

2. Geschäftliche E-Mails und andere Geschäftsbriefe - welche Angaben sind erforderlich?

Folgende Informationen sollten Ihre Geschäftsbriefe und damit auch Ihre geschäftlichen E-Mails unbedingt enthalten:

Nicht im Handelsregister eingetragenes Einzelunternehmen sowie Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Angaben gemäß § 15 b Gewerbeordnung):

- Familienname des Unternehmers mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen;
- Familiennamen aller Gesellschafter der Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Beispiel:

Mustermann und Söhne, GbR
Gesellschafter:
Hans Mustermann
Peter Mustermann

Im Handelsregister eingetragenes Einzelunternehmen (Angaben gemäß § 37 a HGB):

- die Firma in Übereinstimmung mit dem im Handelsregister eingetragenen Wortlaut;
- der Rechtsformzusatz »eingetragener Kaufmann«, »eingetragene Kauffrau« oder eine Abkürzung dieser Bezeichnung (z.B.: »e.K.«, »eK«, »e.Kfm.« oder »e.Kfr.«);
- der Ort der Handelsniederlassung;
- das Registergericht und die Handelsregisternummer.

Beispiel:

Mustermann Installationen e.K.
Inhaber Hans Mustermann
Ort der Handelsniederlassung: Bremen
Handelsregister: AG Bremen Nr. HRA 98765 HB

Offene Handelsgesellschaft (oHG) und Kommanditgesellschaft (KG) (Angaben gemäß §§ 125a, 177a HGB):



- die Firma in Übereinstimmung mit dem im Handelsregister eingetragenen Wortlaut;
- die Rechtsform (oHG oder KG);
- der Sitz der Gesellschaft;
- das Registergericht und die Handelsregisternummer.

Beispiel:

Mustermann und Söhne Installationen OHG
Sitz der Gesellschaft: Bremerhaven
Handelsregister: AG Bremerhaven Nr. HRA 98765 BHV

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) (Angaben gemäß § 35a GmbHG):

- der vollständige Firmenname in Übereinstimmung mit dem im Handelsregister eingetragenen Wortlaut;
- die Rechtsform;
- der Sitz der Gesellschaft;
- das Registergericht sowie die Handelsregisternummer;
- alle Geschäftsführer mit Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen;
- sofern die Gesellschaft einen Aufsichtsrat gebildet und dieser einen Vorsitzenden hat: der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen;
- wird die Gesellschaft liquidiert, muss hierüber informiert werden, wobei anstelle der Geschäftsführer die Liquidatoren zu nennen sind.

Werden Angaben über das Kapital der Gesellschaft gemacht, müssen in jedem Falle das Stammkapital sowie, wenn nicht alle in Geld zu leistenden Einlagen eingezahlt sind, der Gesamtbetrag der ausstehenden Einlagen angegeben werden. Der Wortlaut dieser Vorschrift legt bereits nahe, dass Angaben über das Gesellschaftskapital nicht verpflichtend sind; werden allerdings solche Angaben getätigt, müssen diese vollständig sein.

Beispiel:

Mustermann GmbH
Sitz der Gesellschaft: Verden
Handelsregister: AG Walsrode Nr. HRB 98765
Geschäftsführer: Hans Mustermann, Peter Mustermann
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Helga Mustermann

Fakultativ:

Stammkapital: € 50.000, davon € 15.000 noch nicht eingezahlt
Im Liquidationsstadium erhält die Firma einen hierauf hinweisenden Zusatz, üblich „in Liquidation“ oder „i.L.“.

Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) (Angaben gemäß §§ 35a, 5a GmbHG)

Die Firmierung muss die Haftungsbeschränkung nach außen hin erkennbar machen. Daher muss die Unternehmergesellschaft in ihrer Firma zwingend den Rechtsformzusatz **Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)** oder abgekürzt **UG (haftungsbeschränkt)** tragen. Der Zusatz „haftungsbeschränkt“ darf weder abgekürzt noch durch die Zwischeneinfügung weiterer Firmenbestandteile getrennt werden (OLG Hamburg v. 2.11.2010, NZG2011, 872).

Im Übrigen gelten die identischen Pflichtangaben wie bei einer GmbH.

Aktiengesellschaft (AG) (Angaben gemäß § 80 AktG)

- der vollständige Firmenname in Übereinstimmung mit dem im Handelsregister eingetragenen Wortlaut;
- die Rechtsform;
- der Sitz der Gesellschaft;
- das Registergericht des Sitzes der Gesellschaft und die Handelsregisternummer;
- Vorstandsmitglieder sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen;
- der Vorsitzende des Vorstandes muss als Vorstandsvorsitzender bezeichnet werden;
- wird die Gesellschaft liquidiert, muss hierüber informiert werden, wobei alle Abwickler und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zu nennen sind.

Werden Angaben über das Kapital der Gesellschaft gemacht, müssen in jedem Falle das Grundkapital sowie, wenn nicht alle in Geld zu leistenden Einlagen eingezahlt sind, der Gesamtbetrag der ausstehenden Einlagen angegeben werden. Der Wortlaut dieser Vorschrift legt bereits nahe, dass Angaben über das Gesellschaftskapital nicht verpflichtend sind; werden allerdings solche Angaben getätigt, müssen diese vollständig sein.

Beispiel:

Mustermann AG
Sitz der Gesellschaft: Delmenhorst
Handelsregister: AG Oldenburg Nr. HRB 98765
Vorstandsmitglieder: Hans Mustermann (Vorsitzender), Peter Mustermann
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Helga Mustermann



Fakultativ:

Grundkapital: € 100.000, davon € 15.000 noch ausstehend.

GmbH & Co. KG, UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, AG & Co. KG, Ltd. & Co. KG

Bei einer Gesellschaft, bei der keine natürliche Person als persönlich haftender Gesellschafter beteiligt ist, sondern eine Kapitalgesellschaft oder eine ausländische Gesellschaft mit beschränkter Haftung, sind zunächst die für die KG vorgeschriebenen Angaben zu machen. Darüber hinaus müssen die für die Kapitalgesellschaft oder die ausländische Gesellschaft vorgeschriebenen Angaben aufgeführt werden. Dient eine Unternehmersgesellschaft als Komplementärin einer Kommanditgesellschaft, muss die Firmierung zwingend „UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG“ lauten (vgl. KG v. 8.9.2009, GmbHR 2009, 1281).

Beispiel:

Mustermann GmbH & Co. KG
Sitz der Gesellschaft: Bremen
Handelsregister: AG Bremen Nr. HRA 98765 HB
Persönlich haftende Gesellschafterin: Mustermann
Beteiligungs GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bremen
Handelsregister: AG Bremen Nr. HRB 87654 HB
Geschäftsführer: Hans Mustermann, Peter Mustermann

3. Zusätzliche Angaben nach § 5 TMG auf der Homepage

Zusätzlich zu diesen Angaben muss die Internetseite eines Unternehmers noch die folgenden weiteren Informationen enthalten:

- E-Mail Adresse;
- die gesetzliche Berufsbezeichnung und den Staat, in dem die Berufsbezeichnung verliehen worden ist;

soweit vorhanden:

- Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde und/oder Kammer;
- Bezeichnung der berufsrechtlichen Regelungen und wie diese zugänglich sind;
- Umsatzsteueridentifikationsnummer nach § 27a UStG bzw. Wirtschafts-Identifikationsnummer nach § 139c der Abgabenordnung.

4. Berufsbezeichnungen bei Freiberuflern

Für Freiberufler können sich aus dem jeweiligen Berufs- bzw. Standesrecht besondere Pflichten bei der Verwendung von Berufsbezeichnungen ergeben. Aufgrund der Grenzen zulässiger Werbung, die sich aus den Berufsordnungen ergeben, werden daher vermehrt Zusatzqualifikationen zum Nachweis besonderer Fachkunde, aber auch aus Marketinggründen verwendet. Während z.B. bei Ärzten der Hinweis auf die Spezialisierung als Facharzt berufsrechtlich anerkannt ist, werden von vielen Freiberuflern (Rechtsanwälten, Steuerberatern, Ärzten, Ingenieuren etc.) auch andere Zusatzqualifikationen beworben, die nicht die Qualität einer Berufsbezeichnung besitzen. Für die Verwendung solcher Zusatzbezeichnungen können sich aus dem jeweiligen Standesrecht Grenzen ergeben. Der Verfasser hat in diesem Zusammenhang jüngst in der Fachzeitschrift GRUR-Prax 2011, S. 357 ein Urteil des LG Freiburg besprochen, in dem es darum ging, dass ein Steuerberater im Geschäftsverkehr neben der Berufsbezeichnung „Steuerberater“ den Zusatz „Zertifizierter Rating-Analyst“ verwendete. Dies wurde vom erkennenden Gericht für standeswidrig erklärt und als Berufspflichtverletzung geahndet. Wenngleich diese Entscheidung auf einer speziellen Vorschrift des Berufsrechts der Steuerberater basierte, können sich auch aus anderen Berufsordnungen im Einzelfall solche Restriktionen ergeben. Greift ein solches Verbot zur Verwendung einer zusätzlichen Berufsbezeichnung im Geschäftsverkehr ein, betrifft dies sämtliche Medien, also auch Praxis-/Kanzleibriefbögen, E-Mails oder Websites.

Hinweis

Unser Jusletter beruht auf einer sorgfältigen Recherche der Rechtslage. Deren allgemeine Darstellung kann die Besonderheiten des jeweiligen Einzelfalles jedoch nicht berücksichtigen. Der Jusletter dient nur der Information und ist keine vertragliche Beratungsleistung. Er kann deshalb eine individuelle Rechtsberatung nicht ersetzen.

Diesen und weitere Jusletter finden Sie auf unserer Website www.ahlers-vogel.de.



Kontakt

Ahlers & Vogel _ Bremen
Contrescarpe 21 _ 28203 Bremen
Telefon +49 (421) 33 34-0
Telefax +49 (421) 33 34-111
E-Mail: bremen@ahlers-vogel.de

Unsere Rechtsanwälte im Bereich Steuer- und Gesellschaftsrecht:

RA/Notar Dr. Rüdiger Leykam*
RA/Notar Dr. Klaus J. Starke LL.M. (Berkeley)
RA/Notar Burkhard Klüver*
RA/Notar Jörn H. Linnertz* **
RA Dr. Dirk Weitze, LL.M. (Taxation) * **
RA Dr. Carsten Heuel, LL.M. (Harvard)
RA Dr. Jochen Böning
RAin Katja Sylvia Tobuschat

* Fachanwalt für Steuerrecht

**Fachanwalt für Handels- & Gesellschaftsrecht

Ahlers & Vogel _ Hamburg
Schaarsteinwegsbrücke 2 _ 20459 Hamburg
Telefon +49 (40) 37 85 88-0
Telefax +49 (40) 37 85 88-88
E-Mail hamburg@ahlers-vogel.de

Ahlers & Vogel _ Leer
Königstraße 32 _ 26789 Leer
Telefon (0491) 45 45 229-0
Telefax (0491) 45 45 229-99
E-Mail: Leer@ahlers-vogel.de

Ahlers & Vogel _ Rostock
Gerhart-Hauptmann-Str. 24 _ 18055 Rostock
Telefon +49 (381) 491 39-0
Telefax +49 (381) 491 39-99
E-Mail: rostock@ahlers-vogel.de

***Dr. Dirk Weitze** studierte Rechtswissenschaften in Osnabrück. Im Anschluss hieran absolvierte er den Postgraduiertenstudiengang „Steuerwissenschaften“ und erwarb den akademischen Grad eines „Magister Legum“ (LL.M. Taxation). Seine Promotion zu einem steuer- und gesellschaftsrechtlichen Thema ("Die Arbeitsgemeinschaft in der Bauwirtschaft") schloss er im Oktober 2002 mit Auszeichnung ab. Im Jahr 2004 erfolgt seine Zulassung als Rechtsanwalt. Nach der zwischenzeitlichen Tätigkeit als Senior Associate in der Steuerabteilung der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft trat er 2008 als Partner in unsere Sozietät ein. Seine Tätigkeitsschwerpunkte bestehen in der umfassenden Vertretung unserer Mandanten in allen steuerlichen Angelegenheiten gegenüber Finanzbehörden und vor den Finanzgerichten, der Steuerberaterhaftung sowie der zivil- und gesellschaftsrechtlichen Beratung von Geschäftsführern und Gesellschaftern bei der Gründung und Organisation von Unternehmen jeder Rechtsform. Neben seiner anwaltlichen Betätigung ist er Lehrbeauftragter an den Universitäten Bremen und Osnabrück und hält dort Vorlesungen zum Gesellschafts- und Umwandlungsrecht.